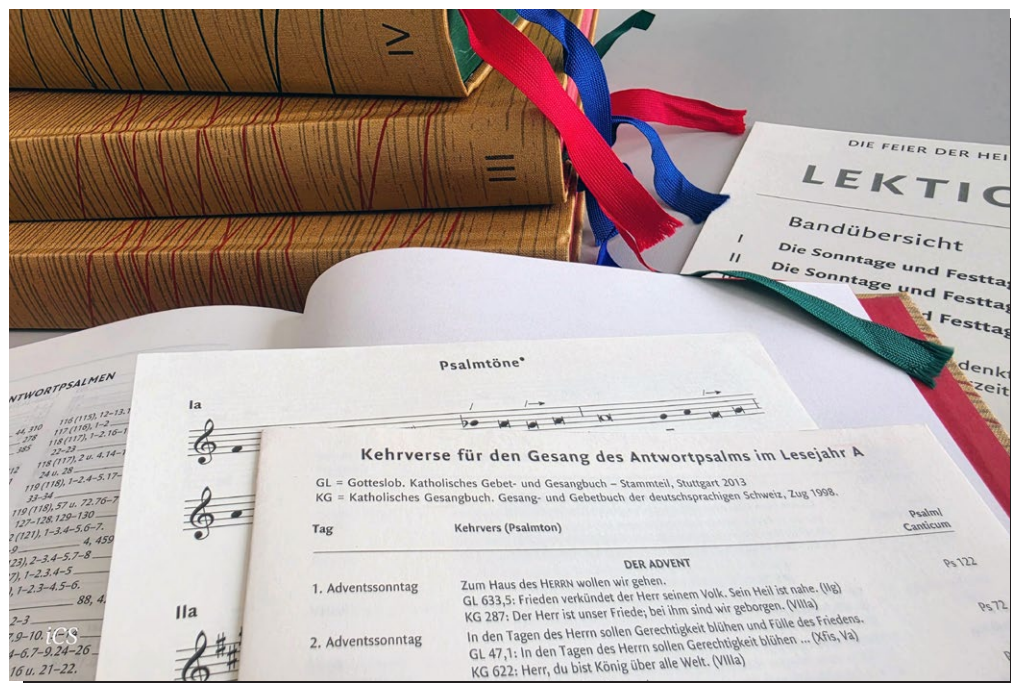




# Der Trefflinger



©ICS - images ChristianSchobesberger

**Ich will deinen Namen, Gott,  
preisen auf immer und ewig. (Ps 145,1)  
Psalmen im Gottesdienst**

Liebe Trefflingerinnen und Trefflinger!  
Neues Arbeitsjahr, neue Termine, neue Herausforderungen stehen uns bevor. Der Kalender füllt sich schneller, als uns lieb ist. Und mittendrin: WIR.  
Die Psalmen sind heute erstaunlich aktuell. Sie erzählen nicht von perfekten Menschen, sondern von Menschen mit Sorgen, Freude, Zweifel, Wut und Hoffnung. Menschen, die Gott alles sagen – ohne Scham und ohne fromme

Floskeln.  
Vielleicht ist genau das ihre Botschaft für unseren Start ins neue Arbeitsjahr: Du musst nicht immer stark sein. Du darfst klagen. Du darfst dankbar sein. Du darfst Fragen haben und du darfst darauf vertrauen, dass Gott mit dir unterwegs ist. Ein Psalm kann dabei oft zum persönlichen Begleiter werden: ein bestimmter Satz für den Morgen, ein schnelles Gebet zwischendurch, ein neuer Gedanke für den Feierabend.

**„Meine Zeit steht in deinen Händen.“** heißt es im Psalm 31.

Ein guter Satz für ein neues Arbeitsjahr wäre da wohl: Nicht alles liegt in unserer Hand. Aber wir müssen unseren Weg nicht allein gehen. Gott geht mit uns.



Franz Pamminer

## „Einfach ein Traum“ – Das Minilager 2026

Unser diesjähriges Minilager verbrachten wir mit 30 Kindern und 15 Gruppenleiter:innen in Losenstein.

Heuer hatten wir mehr Glück mit dem Wetter und das Quartier war mit 4er- Zimmern, Gymnastiksaal, Lagerfeuerstelle, Terrasse, Spielplatz und einer großen Wiese einfach ein Traum. Nach der Ankunft starteten die Kinder mit einer Hausrallye, um die Räumlichkeiten kennenzulernen. Unseren Ausflug verbrachten wir im Wassererlebnispark St. Gallen im Gesäuse. Weiters standen noch Workshops, eine Besichtigung der Burgruine, eine Quizshow und vieles mehr am

Programm. Besonders viel Spaß hatten die Kinder (wie auch die Leiter:innen) beim Rutschen auf einer mit Wasser benetzten Siloplane. Am Freitag feierten wir gemeinsam mit Benjamin Hainbuchner eine Wortgottesfeier und am Abend startete der Hüttenabend mit anschließender Kinderdisco. Natürlich durfte auf einem Minilager auch das tägliche Morgen- und Abendlob nicht fehlen, wobei wir dieses Jahr viel über Heilige erfuhren. Das Lager war ein gelungener Start in die Ferien und wir freuen uns schon aufs nächste!

**Kristina Hackl, Mini-Leiterin**



Ministrant:innen in Losenstein



## Wir schaffen Hilfe

### Caritas Haussammlung

Im Frühsommer waren wieder einige Helferinnen für die Caritas Haussammlung unterwegs. Alle gehen ehrenamtlich und in ihrer Freizeit. Für manche von uns bedeutet es jedes Mal wieder eine gewisse Überwindung. Trotzdem werden wir von den meisten Menschen belohnt, mit einem Danke und einem Lächeln, dafür dass wir uns die Zeit nehmen. Die Haussammlung ist weit mehr als das Sammeln von Spenden. Sie schafft Begegnungen. Sie erinnert Menschen daran, dass jemand sich Zeit nimmt und zuhört.

**Wir sagen danke für € 1.928.- für Menschen in Not in OÖ!**  
**Vor Ort helfen**



Mützchen werden zur Spende für Menschen in Not

Die Pfarrcaritas Treffling unterstützt auch Hilfsorganisationen in unserer Nähe: Miteinander-Füreinander in Altenberg, Sozialmarkt Gallneukirchen, Therapiehundestunden sowie die Häkelrunde im Seniorenheim.

### Mach dich mützlich!

Danke für den großartigen Einsatz der Häkelrunde bei der Aktion **Mach dich mützlich!** Insgesamt wurden **996 Mützchen** an das Caritas Spendenmarketing übergeben. Ab Herbst werden sie im Supermarkt zu finden sein. Damit unterstützt Innocent Menschen in Not in OÖ.

**Renate Schwarz**  
**Caritas Treffling**

## Zum 80. Geburtstag ...

... gratulieren wir Theresia Hauhart recht herzlich!

Theresia ist von Anfang an in vielen Bereichen mit großem Engagement in unserer Pfarre dabei: Beim Binden von Adventkränzen und Palmbuschen und natürlich seit 30 Jahren leitend im Flohmarktteam. Und noch bevor es die Kirche in Treffling gab, war Theresia bereits in der Mutterpfarre Gallneukirchen als Ehrenamtliche tätig! Wir wünschen viel Gesundheit, weiterhin so viel Energie und Gottes Segen!



## Zum 90. Geburtstag ...

... dürfen wir Herbert Tik gratulieren! Immer da im Gottesdienst, ab und an auch mit Predigtgedanken und er ist ein langjähriges Chormitglied. Zu seinem 90er hat H. Tik uns einen Text zukommen lassen mit dem Titel: "Kindlich-kindische Meditation. Neugierig? Mit diesem QR-Code kommen Sie zum Text!"



## Wähle deinen Pfarrgemeinderat!

PGR-Wahl 2027 - am 7. März 2027



Mit Dir.  
Gemeinsam

Das "Motto für die Pfarrgemeinderatswahl 2027 „Mit Dir. Gemeinsam“ bringt es auf den Punkt: Jede und jeder von uns zählt! Mit unseren ganz persönlichen Begabungen, Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in unseren Pfarren aktiv mitgestalten. „Mit dir“ heißt: Du bist wichtig – genau so, wie du bist.

Gleichzeitig erinnert uns „Gemeinsam“ daran: Kirche lebt vom Miteinander. Niemand muss alles allein schaffen – wir ergänzen uns, tragen einander und bewegen gemeinsam mehr.

Und noch mehr: Unser Engagement hat eine gemeinsame Quelle – unseren Glauben. Im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns unterwegs ist, setzen wir uns ein für Gemeinschaft, Hoffnung und gelebten Glauben." [www.pfarrgemeinderat.at/wahl-2027](http://www.pfarrgemeinderat.at/wahl-2027)

### 4

Im kommenden März wird auch in Treffling der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Der jetzige Pfarrgemeinderat hat sich dabei für das Urwahlmodell entschieden. Die Urwahl lebt vom Vertrauen in die Menschen unserer Pfarrgemeinde. Sie eröffnet die Chance, aus der Vielfalt unserer Gemeinschaft jene Frauen und Männer zu wählen, die Verantwortung übernehmen und das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mitgestalten können.

Dieses Wahlmodell gibt allen Wahlberechtigten die Möglichkeit, Menschen ihres Vertrauens direkt, sofern sie oft genug genannt werden, in den

Pfarrgemeinderat zu wählen. Das Besondere an der Urwahl: Es gibt keine fertige Kandidat:innenliste. Stattdessen schreiben Sie auf den Urwahl-Stimmzettel die Namen jener Personen, die Sie für den Pfarrgemeinderat geeignet halten und die im Pfarrgemeinderat einen Sitz bekommen sollen. Mit dem Aufschreiben des Namens geben sie der Person eine Stimme zur Wahl in den Pfarrgemeinderat. Nach der Auszählung werden die Personen mit den meisten Stimmen gefragt, ob sie die Wahl annehmen und im Pfarrgemeinderat mitwirken möchten. Erst mit ihrer Zustimmung werden sie

Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates. Der neu gewählte Pfarrgemeinderat wird am 7. März 2027 der Pfarrgemeinde vorgestellt und offiziell bekannt gegeben.

Im nächsten Trefflinger stelle ich Ihnen den genauen Wahlablauf bei uns in Treffling vor und was dabei alles zu beachten sein wird. Ich bitte Sie aber jetzt schon, sich zu überlegen, wen Sie für den neuen Pfarrgemeinderat für geeignet halten und bedanke mich jetzt schon für Ihre Mitwirkung an der PGR-Wahl im kommenden Frühjahr.

**Euer Franz Pamminger**

# Von Ohrwurm und Wort-Gottes-Wolke:

## Die Psalmen in der Liturgie der christlichen Kirchen

In der letzten Nummer des Trefflingers habe ich (im Anschluss an Susanne Gillmayr-Buchers Beitrag zu den Psalmen im Alten Testament) über die Bedeutung dieser **Psalmen im Neuen Testament** geschrieben. Dabei habe ich darüber nachgedacht, **warum** den ersten Christen beim Lesen und Singen dieser alttestamentlichen Gebets- und Meditationstexte „das Herz brannte“ (... Sie sahen in den Psalmen den Weg Jesu vorausgebildet, sodass sie darin gleichsam seine Stimme vernahmen ...), und **welche** der Psalmen im Neuen Testament ganz besonders oft zitiert oder angespielt wurden (z.B. Ps 110; 118; 22 ...).

Diesmal soll es um die Bedeutung der Psalmen in der **Liturgie der Kirche** gehen. Tatsächlich gibt es keinen christlichen Gottesdienst, der nicht Psalmen als wichtige Textbausteine enthält: Dabei werden ganze Psalmen, ausgewählte Abschnitte oder auch nur markante Verse von der Gemeinde, einzelnen Mitfeiernden oder dem Chor bzw. einer Schola vorgetragen.

### Antwortpsalm: Hören und Singen

(1) Im Formular jeder **Eucharistiefeier** steht der **Antwortpsalm** nach der (Ersten) Lesung. Seine Verse werden vom Kantor bzw. der Kantorin als Wort-Gottes-Verkündigung in

schlichten Psalmodie-Melodien vorgesungen, alle antworten mit einem Kehrvers. Auf diese Weise soll die ganze Feiergemeinde in ein Dialoggeschehen aus Hören, Sprechen und Singen verwickelt werden. Einzelne Formulierungen aus der Lesung und dem Psalm bleiben dadurch im gemeinsamen Aufmerksamkeitsraum geradezu stehen (oder „hängen“) und prägen sich uns als „Ohrwurm“ ein. Damit ein solches Dialoggeschehen gelingt und tatsächlich so etwas wie eine alle Anwesenden umschließende „Wort-Gottes-Wolke“ erfahrbar wird, müssen sich Lektor:in, Kantor:in, Gemeinde und Organist:in natürlich um die entsprechende liturgische Kultur und Qualität bemühen. Wenn dies aber gelingt, wird man im Gottesdienstraum die sprichwörtliche Stecknadel fallen hören können (... bis dann irgendein unvermeidliches Handy zu piepen beginnt und die Stille bricht ... ;).

### Psalmlieder: eine große Tradition

(2) Darüber hinaus kommen die Psalmen in unseren Gottesdiensten auch häufig in der



©ICS - images ChristianSchoebesberger

Gestalt der sogenannten **Psalmenlieder** vor. Dass diese im deutschen Sprachraum eine besonders reichhaltige Tradition darstellen, hat seine Wurzeln in der konfessionellen Konkurrenz der protestantischen Reformation und der katholischen „Gegenreformation“: Für die neu zu gestaltende muttersprachliche Liturgie wurden auf evangelischer Seite (mehr oder weniger freie) Nachdichtungen der biblischen Psalmen geschaffen und mit unverwechselbaren Melodien verbunden. Martin Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“ (nach Ps 46) und viele andere ur-evangelische Psalmenlieder („Choräle“) sind bis heute echte Klassiker. Aber auch auf katholischer Seite entstanden in der Folge deutsche Psalmenlieder, um den Gemeinden einen aktiven Beitrag im Gottesdienst zu ermöglichen. Michael Vehe, Friedrich Spee und andere haben Lieder geschaffen, die immer noch gern gesungen werden (z.B. GL 423 „Wer unterm Schutz des Höchsten wohnt“ nach Ps 91). Heute teilen sich alle christlichen Konfessionen den Schatz dieser Psalmenlieder. Unser katholisches Gesangsbuch „Gotteslob“ bietet aber



auch viele neue Psalmenlieder. Sie sind es wert, in unseren Gemeinden noch viel bekannter zu werden. Zwei Empfehlungen zum Kennenlernen: „Tief im Schoß meiner Mutter gewoben“, GL 419 nach Ps 139 oder „Noch ehe die Sonne am Himmel stand“, GL 434 nach Ps 90.

### **Psalmen über den Tag verteilt beten**

**(3)** Eine überragende Funktion haben die Psalmen auch in der **Tagzeiten-Liturgie** der Kirche, dem **Stundengebet**, in dem sie den textlichen Hauptbestandteil bilden. In der alten Mönchstradition und auch im Priesterbrevier bis zum 2. Vatikanischen Konzil wurde der ganze 150-Psalmen-Psalter in einem (ein)wöchigen Rhyth-

mus durchgebetet. Um dieses doch beträchtliche „Gebets-Pensum“ zu erleichtern und gleichzeitig auch mehr neutestamentliche und explizit christologische Inhalte integrieren zu können, hat die vom Konzil angestoßene Liturgiereform das Stundengebet auf der Basis eines vierwöchigen Psalmen-Schemas neu geordnet.

Das Stundengebet hat in der Alten Kirche zwei Wurzeln: Die Mönche und Nonnen strukturierten ihren Tagesablauf in einer regelmäßigen Abfolge von Phasen des Gebets, der Arbeit und des Studiums. Und in den Bischofskirchen, die es seit dem Ende der Christenverfolgungen bald in allen bedeutenden Städten gab, wollte man die Gläubigen – über die sonntägliche Eucharistiefeier hinaus – auch die Woche über zu einem den ganzen Tag umspannenden Gottesdienst-Programm einladen. So kam es dazu, dass Christus, die Sonne der Gerechtigkeit, zu Tagesbeginn, zu Mittag und vor dem Hereinbrechen der Nacht in besonderen Gottesdiensten gefeiert wurde: Er hat ja am Auferstehungsmorgen die Finsternis des Todes erhellt und sein bleibendes Licht

wird auch in unserer Erden-  
nacht nicht mehr untergehen.

Die regelmäßige Tages-Unterbrechung der monastischen Tradition und die liturgische Markierung besonderer Tageszeiten (Sonnenaufgang, Mittag und Sonnenuntergang) aus der katedral-liturgischen Tradition bilden somit die Anfänge des Stundengebets. Im Lauf der Jahrhunderte hat es die heutige Gestalt angenommen: Morgenlob (Laudes), Tageshore (zur dritten, sechsten und/oder neunten Stunde), Abendlob (Vesper), Nachtgebet (Komplet) und Leshore (Vigil, Nachtwache). Jede dieser „Horen“ (Gebetszeit zu einer bestimmten Stunde) hat in ihrer Mitte die „Psalmodie“ – drei Psalmen bzw. Psalmteile, die umschlossen sind zu Beginn von einem Lied (Hymnus) und am Ende von einer kurzen Schriftlesung. Bei Laudes, Vesper und Komplet kommen als besondere Akzente die berühmten Lobgesänge des Zacharias (Benedictus), der Maria (Magnificat) und des Simeon (Nunc dimittis) aus dem Lukasevangelium sowie das Herrengebet (Vater unser) dazu.



An seiner historischen Wurzel waren es keineswegs nur geweihte Amtsträger, die das Stundengebet feierten: Die Mönche und Nonnen der Frühzeit waren ja fast durchwegs Laien. Und an den über den Tag verteilten Horen der Bischofskirchen nahmen Gemeindemitglieder aller Stände je nach ihrer Verfügbarkeit teil. Im Lauf der Jahrhunderte wurde die Tagzeitenliturgie aber vornehmlich zum (verpflichtenden) „Amtsgebet“ der Kleriker und Ordensleute. Erst im 20. Jahrhundert suchte man wieder Anschluss an den Anfängen dieser Gottesdienst-Form. Schon die „Bibel-und-Liturgie-Bewegung“ erkannte und praktizierte sie wieder als Liturgie aller Christ:innen, speziell auch der Laien. Die Litur-

gie-Konstitution des 2. Vatikanischen Konzils und die darauf basierende Reform vertieften dies: So wird das Stundengebet in der heutigen Theologie als „Staffel-Gebet“ der ganzen Kirche verstanden, in das sich Christ:innen aller Stände und an allen Orten einklinken: Während die einen in ihrem Morgenlob Gott für die Auferweckung Jesu loben, ist ein paar Zeitzonen weiter gerade Mittag und andere Christ:innen gedenken des zur sechsten Stunde gekreuzigten Christus, während wieder andere in ihrer Vesper Christus, das „währende Licht, das keinen Abend kennt“, preisen und so weiter ...

**(4)** Und was tun Christ:innen – in Treffling und rund um den Globus –, wenn sie sich (regelmäßig oder gelegentlich) dieser Form der Liturgie anschließen? Sie beten (im Wesentlichen ...) Psalmen! **Wie geht das aber eigentlich, Psalmen beten?** Dazu mehr in der nächsten Nummer des „Trefflingers“.



**Univ.-Prof. em.**  
**Dr. Christoph Niemand**

## Wechsel in der Leitung der Pfarre Mag. Andreas Goltz nun in Wartberg und Pregarten

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Ich möchte Euch mit diesem Artikel darüber informieren, wie es in der Pfarre Mühlviertel-Mitte und bei mir weitergeht. Ich habe mich seit meiner Bestellung mit all meiner Kraft dafür eingesetzt, dass wir in der neuen Pfarre Mühlviertel-Mitte zusammenwachsen. Ich glaube, dass wir dabei auch einiges gemeinsam erreicht haben. Leider ist es mir dann zu viel geworden und ich musste mich im Juni 2025 wegen eines Burn-outs in den Krankenstand verabschieden. In den ersten Monaten habe ich eigentlich fast nur geschlafen, um wieder an Energie zu kommen. Danach ist es besser geworden und ich konnte vereinzelt wieder Gottesdienste übernehmen.

Als ich im Frühsommer meine Rückkehr planen wollte, wurde für mich von der Personalstelle der Diözese eine neue Regelung gefunden. Der Posten des Pfarrers wird im September neu ausgeschrieben. Sobald ein Nachfolger gefunden ist, erfahren Sie das auf unserer Homepage. Pfarre Mühlviertel-Mitte:

[www.dioezese-linz.at/muehlviertel-mitte](http://www.dioezese-linz.at/muehlviertel-mitte).

Ich selbst werde mich um die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit



kümmern und werde priesterliche Dienste in Wartberg und vereinzelt in Pregarten übernehmen. Damit soll ein lang-samer Wiedereinstieg gewährleistet werden.

Ich wünsche der Pfarre Mühlviertel-Mitte und den Pfarrgemeinden weiterhin alles Gute und den Segen Gottes.

**Andreas Goltz**

## Weihnachten ohne dich

So 20. Dezember 2026,  
17:00Uhr,

**PFARRZENTRUM  
HAGENBERG**

Eine Feier mit Stationen für Trauernde, Hoffende und Interessierte (auch für Kinder geeignet).



EIN ANGEBOT IN DER PFARRE MÜHLVIERTEL-MITTE

FÜR ALLE SINGBEGEISTERTEN  
IN DER PFARRE MÜHLVIERTEL-MITTE

**HEILSAMES  
SINGEN**



**Di 15.9.2026**

PFARRHEIM HELLMONSÖDT

**Fr 23.10.2026**

PFARRZENTRUM KIRSCHSCHLAG

**Do 19.11.2026**

PFARRZENTRUM KIRSCHSCHLAG

JEWELS 19.30 BIS 21.30

OHNE PERFEKTIONSANGEBLICH EXPERIMENTIERST DU  
MIT GUTER STIMME – GUT FÜR STIMME, HERZ UND  
KIRCHL. AUF. GEGEN STRESS UND DEPRESSION.



**MITBRINGEN:**  
HAUSGEWASCHENE HÄNDCHEN, DECKE, EV. KISSEN

**KOMM EINFACH –  
DU BIST HERZLICH WILLKOMMEN!**  
INFOS BEI ELISABETH PUTZ (TEL. 0663/3013 357)

**SING  
mit!**



**Trauer-  
Café** für dich da.

Ein Raum für Trauer, Begegnung und Erinnern



FOTO: PHABAY

**ALTENBERG (Pfarrzentrum)**

Do 29. 10. 2026 | 14:30 - 16:30 Uhr

Do 26. 11. 2026 | 18:00 - 20:00 Uhr

## Krimi-Lesung & Musik

**Am 18. Oktober 2026 um 19:00 Uhr bringen wir mit Thomas Baum und der Band ANDAKAWA Krimi-Stimmung in die Pfarrkirche Treffling (Saal).**

Saubere Deals in der Autowaschanlage? Ganz im Gegenteil: Hier treffen schmutzige Geheimnisse auf überschäumende Emotionen. Auch in seinem jüngsten Krimi bietet Baum eine Riesenportion rasante Action mit psychologischem Twist.

Die oberösterreichische Band ANDAKAWA besteht aus fünf erfahrenen, vielseitigen und gut gelaunten Musiker:innen. In der reizvollen und unterhaltsamen Kombination einer Lesung mit Musik fungiert Thomas Baum in einer Doppelrolle als Autor und Sänger. Mit Gisi Ki-Ko, Reinhard Reiter, Rudi Danner, Roland Rathberger.



© Foto: privat

## Kasperltheater

**Am 15. November 2026 um 11:00 Uhr und um 15:00 Uhr kommt der Kasperl nach Treffling (Saal).**

Tri Tra Trallala der Kasperl ist in Treffling da! Im Kasperltheater wird gelacht, gerufen, gewarnt und mitgefiebert. Der Kasperl braucht die Unterstützung der Kinder, wenn der Zauberer Hudriwudri, die Hexe und das Krokodil ihr Unwesen treiben. Die Großmutter und die Prinzessin dürfen auch nicht fehlen.

Ein fröhliches Mitmachtheater für Klein und Groß voller Spaß, Spannung und guter Laune!

Mit Christina Nägele, Claudia und Ingmar Freudenthaler.



© Foto: privat

## Zwischen Introspektion und Ekstase

**Ein musikalischer Pfad durch innere Welten  
von der Stille zur Gemeinschaft**

Am 13. Dezember 2026 um 19:00 Uhr wird das Duo Exortus Sonorum

Astrid Hotz (Violine / Moderation) & Carmi Cruceru (Klavier) ein wunderbares Konzert in der Pfarrkirche Treffling geben.

Eintritt: freiwillige Spende



© Foto: privat

## Geöffnet für dich!

Das JET ist zurück – mit mehr Zeit für euch!



Die Sommerpause ist vorbei und das Jugendzentrum JET in Treffling öffnet wieder seine Türen! Ab sofort

sind wir eine Stunde länger für euch da: **Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 16:30 bis 20:30 Uhr.**

Ein geladen sind alle Jugendlichen zwischen **13 und 21 Jahren aus Treffling und Umgebung.** Egal, ob ihr regelmäßig vorbeischaud oder das JET bisher noch gar nicht kennt – kommt einfach vorbei und

schaud euch um.

Im JET könnt ihr euch mit Freunden treffen, eine Runde **Wuzzeln, Billard oder Dart** spielen oder einfach gemütlich zusammensitzen und Zeit miteinander verbringen.

**Schaud vorbei – wir freuen uns auf bekannte Gesichter, genauso wie auf alle, die das JET zum ersten Mal entdecken!**

**Robin Tachella**

Leiter Jugendzentrum JET



## Firmung in der Pfarrgemeinde Treffling

Am Pfingstsonntag, 15. Mai 2027 findet um 16:00 Uhr in der Kirche in Treffling die Feier der Firmung statt. Wenn du bis Ende August 14 Jahre alt wirst, kannst du bei der Firmvorbereitung mitmachen. Voraussetzung ist, dass du getauft bist. Anmeldung zur Firmung ist am Freitag, 27. November 2026, ca. 18 Uhr (bei der "Nacht der Lichter"). Da erhältst du auch weitere Informationen.



in unsere  
**Gemeinschaft**  
wurde getauft

**Florentina Birnkas,**  
Schillerstraße  
**Flora Bräuer,**  
St. Valentin  
**Jonas Punz,** Holzweg  
**Flora Pirklbauer,**  
Koglergraben

aus unserer  
**Gemeinschaft**  
haben sich getraut

**Carina** (geb. Eder) und  
**Michael Fürst**

aus unserer  
**Gemeinschaft**  
sind verstorben

**Gertraud Freudenthaler,**  
im 89. Lj.

## Erzählcafe Spätzle:

Gemütliches Zusammenkom-  
men für ältere Menschen,  
jeweils von 14:30 bis 16:30

8. Oktober:  
Namenstag/Bedeutung  
12. November:  
Sicherheit im Alltag

## Termine

### **Sonntag, 04. Oktober Erntedankfest**

09:30 Uhr Festgottesdienst anschließend ERNTEDANKMAHL

### **Sonntag, 01. November Allerheiligen**

09:30 Uhr Gottesdienst (WGF mit Kommunionsspendung)

### **Montag, 02. November Allerseelen**

19:00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten  
Jahres mit Lichterprozession zum Gedenkstein

### **Sonntag, 08. November**

09:30 Uhr Gottesdienst mit der Freiwilligen Feuerwehr Treffling

### **Sonntag, 15. November Elisabethsonntag**

09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem Caritas-Team

### **Sonntag, 22. November**

09:30 Uhr Festliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung  
„Klangraum Glaube“ mit dem AHZ-Chor anlässlich Christkönig/  
Kirchweihfest

### **Freitag, 27. November**

Ab 18:00 Uhr Nacht der Lichter: offenes Kommen und Gehen

### **gleichzeitig: Anmeldung zur Firmvorbereitung**

### **Samstag, 28. November**

17:00 Uhr Adventkranzsegnung

**Impressum - Herausgeberin:**  
Röm. Kath. Pfarrteilgemeinde Treffling  
Pfarre Mühlviertel-Mitte  
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf  
Tel.Nr.: 0 72 35 - 50 737  
pfarre.treffling@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/treffling  
Infos auch über WhatsApp  
**Pfarrbüro:**  
Di und Fr 9:00 - 11:00  
Do 15:30 - 17:30

**Redaktion:**  
Barbara Thielly, Christian Schobesberger,  
Andrea Miesenböck

**Layout:**  
Christian Schöngrubner

**Druck:**  
Kontext Druckerei GmbH



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/12538-2608-1001



# MEDI-TATION

12

DU BIST EIN SEGEN  
Aus kleinen Samen  
entsteht oft Großes  
**Mit dir** keimt Neues.  
**Gemeinsam**  
locken wir  
das Leben ans Licht

Stefanie Petelin/Diözese Linz



©ICS - images ChristianSchobesberger